

„wo Opferbrand auf Opferbrand die Selbstsucht aus dem Herzen bannt“

4. WOCHE – MEIN HAUSHEILIGTUM – OPFERALTAR

Gebet:

Das ist der tiefe Sinn von allen Leiden, die Vaters Lieb so reich uns lässt bereiten:
Das Saatkorn, das nicht sterbend untergeht, darf sicher sein, dass es alleine steht.
Seitdem die zweite Eva dich ließ sterben, versteht sie jedes Leid der Adamserben
und ist mit mütterlichem Sinn bedacht, dass fürs Erlösungswerk es reicher macht.

Wir betrachten die Kerzen im Heiligtum:



Dieses Kind „möchte ja eine Kerze im kleinen Heiligtume sein, die sich ständig opfert. Wenn sie leuchtet und im Maße sie leuchtet, wird sie sich selber verzehren.“

(Pater Josef Kentenich: Auszug aus seinen Worten, gesprochen am 24. Februar 1963, anlässlich der Weihe eines Lebendigen Heiligtums)

Lass dieser Mutter kindlich treu mich bleiben, tief ihren Namen in die Herzen schreiben,
dann weckt das Leid, das durch die Völker zieht, ein jubelnd klingendes Erlösungslied.
Durch dich lass uns des Vaters Werkzeug werden, sein Schönstattreich erbauen hier auf Erden
im Heiligen Geist mit deiner Mutter-Braut, als Schlangentreterin dir angetraut. Amen.

Fragen zur Besinnung:

- 1. Tag:** Wie begegnete Christus seinem Leiden im Garten Getsemani? Können wir ihm gleichen, wenn uns ein Leid trifft?
- 2. Tag:** Ist mein Leid ein Wert für mich? Worin besteht dieser Wert? Wenn ich mein Kreuz annehme: Was gewinne ich dadurch? Ich mache eine Aufzählung.
- 3. Tag:** Wie meistern wir als Familie oder als Einzelne unser Leid im Alltag? Wie gehen wir ehrlich mit unserem Leid um? Sollten wir unsere Haltung dem Leid gegenüber ändern?
- 4. Tag:** Was kann uns helfen, die Liebe des Vaters zu entdecken, die sich hinter jedem Kreuz und Leid verbirgt? Wir denken besonders daran, was wir von der Lehre über die Göttliche Vorsehung wissen!
- 5. Tag:** Bin ich bereit, mich wie die Kerze zu verzehren? Ich erlebe dieses Verzehren, wenn ich mein persönliches Kreuz umarme; das befreit mich von meinem Egoismus und macht mich frei, den Mitmenschen zu dienen. – Um diese Gnade bete ich heute in meinem Hausheiligtum.
- 6. Tag:** Führe ich – wie eine leuchtende Kerze – die Menschen himmelwärts, besonders in ihrem Kreuz und Leid?
- 7. Tag:** Wir schauen auf die Gottesmutter in unserem Hausheiligtum: Kann sie uns helfen, unser Kreuz so zu tragen, dass es für uns und andere zu einem Kreuz der Erlösung wird? Wie hat die Gottesmutter auf Kreuz und Leid in ihrem Leben geantwortet? Wir wollen ihrem Beispiel folgen.